

3/2013 € 2,00

der bajuware

DAS MAGAZIN DER JUNGEN UNION BAYERN



**Auf geht's,
Herr Ministerpräsident!**

der **bajuware** *Wintertraum*

6. bis 8. Dezember 2013

Politik zum Wohlfühlen: *der bajuware* lädt seine Leser und alle Freunde der Jungen Union ein zum großen Wintertraum. Inmitten des schönen Bayerwalds wird von 6. bis 8. Dezember entspannt, gefeiert und politisiert.



Tauche ein in die über 3000 Quadratmeter große Wellness-Landschaft, verwöhne deinen Gaumen, rocke ab bei der *bajuware*-Partynacht und treffe auf Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft sowie die Mitglieder des JU-Landesvorstands und des JU-Bundesvorstands.

Achtung: Die Veranstaltung ist seit Wochen ausgebucht. Es gibt jedoch Restplätze für 7. und 8. Dezember. Der Preis für eine Übernachtung (DZ) mit großem Frühstücksbuffet, mehrgängigem Abendessen am Samstag, kostenfreie Nutzung der riesigen Wellness- und Fitness-Landschaft und *bajuware*-Partynacht beträgt nur 69 Euro pro Person. Schnell einen der gefragten Restplätze sichern und per E-Mail anmelden: redaktion@der-bajuware.de



Letzte
Chance:
Restplätze für
69 Euro!



www.bayerischerhof-rimbach.de

EDITORIAL

Ziemlich zufrieden

Der 28. September 2008 war für eingefleischte CSU-Mitglieder ein bitterer Tag. Der Verlust der absoluten Mehrheit im Bayerischen Landtag kam daher wie ein Nackenschlag. Die Wahlparty platzte – kein Wunder bei der getrüben Stimmung.

Fünf Jahre später durften wir nun das Kontrastprogramm erleben: Bier und Brotzeit schmeckten wieder richtig gut, die JU'ler lagen sich in den Armen. „Wir sind wieder da“, wie Horst Seehofer sagt. Die Partei habe ein großes Vertrauenskapital für die Zukunft.

Die CSU-Ergebnisse in Bayern sollen auch den vielen Kandidaten in unseren Reihen Mut machen, die sich im kommenden März als Landräte, Bürgermeister, Kreis-, Stadt- und Gemeinderäte bewerben. Nach der Wahl ist vor der Wahl: Jetzt geht's um junge Politik für unsere Kommunen!

Bei aller Freude über die Erfolge im September kann man mit dem Ausgang der Bundestagswahl nicht ganz zufrieden sein: Es gibt keine bürgerliche Mehrheit mehr, zumindest rechnerisch könnten SPD, Grüne und Linke eine Regierung bilden. Vermutlich kommt es dieses Mal noch nicht zu Rot-Rot-Grün. Aber beim nächsten Mal – das haben sie schon angekündigt – können die drei linken Parteien der Versuchung nicht mehr widerstehen. Das heißt: Die Union muss noch stärker werden, will sie sich nicht auf die Rückkehr der gelben Splitterpartei verlassen.



Es grüßt Euch

Thomas Breitenfellner
Chefredakteur



6 „Wir sind wieder da“

Es wurde der goldene Herbst, von dem Horst Seehofer im *bajuware*-Interview gesprochen hatte: In Bayern regiert die CSU wieder alleine, im Bund ist die Union mit Abstand stärkste Kraft. Und die Junge Union ist in den Parlamenten so gut vertreten wie lange nicht mehr.

12 „Weder Quote noch Welpenbonus“

Auf der Landesversammlung in Nürnberg endet die zweijährige Amtszeit von Katrin Albstieger. Im *bajuware*-Interview spricht die JU-Landesvorsitzende über den Wahlkampf, Facebook und Hündin „Elli“.

16 Fast so groß wie ein Fußball-Team

Zehn bayerische JU-Mitglieder haben den Sprung in den Deutschen Bundestag geschafft – so viele wie seit über zehn Jahren nicht mehr. Während die Direktkandidaten mit ihrer Wahl rechnen durften, war mancher Listenkandidat eher überrascht.

18 Junges Blut für die Herzkammer

Von Aschaffenburg bis zum Berchtesgadener Land: Aus allen Regionen Bayerns kommen die sechs jungen CSU-Abgeordneten – fünf von ihnen sitzen zum ersten Mal im Maximilianeum. Eine Verjüngung der Landtagsfraktion, die sich gern als „Herzkammer“ der Partei bezeichnet.

20 Bezirke beleben

In Mittelfranken, Ober- und Niederbayern schaffen zehn JU-Mitglieder den Sprung in die Bezirkstage.

22 Die 100 größten Ortsverbände

In welchen Gemeinden ist die Junge Union besonders stark? Die *bajuware*-Statistik.



■ **In Erfurt findet der diesjährige Deutschlandtag** der Jungen Union statt. Von 15. bis 17. November kommen die Delegierten aus den 18 Landesverbänden zusammen, um über diverse Anträge zu beraten. Bei Redaktionsschluss stand angesichts der laufenden Koalitionsverhandlungen die Liste der Gastredner noch nicht fest, mit großer Wahrscheinlichkeit wird aber auch in diesem Jahr Bundeskanzlerin Angela Merkel dem Nachwuchs der gemeinsamen Jugendorganisation von CDU und CSU einen Besuch abstatten. Getagt wird in der Messe Erfurt. Neben der Freitagsparty im Club Cosmopolar in der Innenstadt und der Andacht im Erfurter Dom (Bild) wird am Samstag beim Delegiertenabend im Theater Erfurt auf den gemeinsamen Wahlerfolg angestoßen.

■ Bundesvorstand kommt zum Wintertraum

Der *bajuware Wintertraum* genießt weit über Bayerns Grenzen hinaus einen ausgezeichneten Ruf. Immer mehr JU-Freunde aus dem gesamten Bundesgebiet wollen an der Kult-Veranstaltung im Advent teilnehmen. Bundesvorstand und Deutschlandrat tagen daher am 6. und 7. Dezember im Bayerischen Hof in Rimbach.

Zugleich trifft sich der JU-Landesausschuss unter gleichem Dach zu seiner konstituierenden Sitzung. Während die Funktionäre ausgiebig tagen müssen,

dürfen sich alle anderen im großzügigen Wellnessbereich vergnügen. Das besondere Highlight ist dabei der neue Außenpool. Die Plätze für das gesamte Wintertraum-Wochenende sind seit Wochen ausgebucht.

Restplätze gibt es jedoch für die Nacht von Samstag auf Sonntag (7./8. Dezember), der Preis für die Übernachtung im Doppelzimmer beträgt inklusive Frühstück und Abendessen 69 Euro pro Person. Anmeldung per Mail an redaktion@der-bajuware.de

■ „Justizministerin – das würde mir liegen“

Judith, du bist die jüngste Landtagsabgeordnete der CSU. War es schon immer dein Ziel, in die „große Politik“ einzusteigen?

Eigentlich überhaupt nicht, das war gar nicht mein Plan. Mit der Listenkandidatur wollte ich

zeigen, dass die CSU auch junge Leute hat, die sich für ihre Politik einsetzen. Zugleich war es mein Ziel, junge Leute von der CSU zu überzeugen.

Politik ist bei dir Familiensache. Dein Opa Paul Gerlach war von 1969 bis 1987 Mitglied des Bundestags, dein Vater sitzt im Stadtrat von Aschaffenburg. Freust du dich, dass du jetzt die Familientradition fortsetzen kannst?

Klar freue ich mich darüber, dass ich jetzt im

Landtag dabei sein darf und damit die politische Familientradition weiterführen kann. Mein Vater ist derzeit ganz klar mein wichtigster Berater, ich profitiere von seiner Erfahrung. Und ich bin mir sicher: Mein Opa schaut derzeit von oben zu mir – und ist auch ein bisschen stolz auf mich.

Vielleicht sehen wir dich ja eines Tages im Kabinett. Welchen Ministerposten würdest du dir aussuchen, wenn du könntest?

Wenn ich mich ganz frei entscheiden dürfte, dann würde ich wohl gerne Justizministerin sein. Einfach weil mir das von Berufswegen her liegt. Als Rechtsanwältin in unserer Kanzlei hab ich hier besondere Erfahrung sammeln können.

Judith Gerlach ist 27 Jahre. Auf der unterfränkischen Liste wurde sie von Platz 5 auf Platz 2 vorgewählt. Sie hat beide Staatsexamina in Jura erfolgreich abgelegt und arbeitet in einer Aschaffener Kanzlei.



Eindrucksvolle Kulisse: In Nürnberg (im Bild die Kaiserburg) findet die JU-Landesversammlung statt. Das letzte Mal traf sich die JU im Jahr 2003 in der Frankenmetropole. Manfred Weber wurde mit hauchdünnem Vorsprung vor Martin Sailer Landesvorsitzender, als Nachfolger von Markus Söder.

Seehofer, Dobrindt und Söder wollen zur JU-Landesversammlung kommen – wenn nicht die Koalitionsverhandlungen den Terminplan auf den Kopf stellen.

■ Promis, Neuwahlen und Party

Rund 300 Delegierte und über 200 Gäste kommen vom 18. bis 20. Oktober nach Nürnberg zur Landesversammlung der Jungen Union Bayern. Neben der inhaltlichen Arbeit stehen die Neuwahlen des Landesvorstandes im Mittelpunkt des dreitägigen Treffens.

Neben der Wahl der bzw. des Landesvorsitzenden werden im engeren Vorstand vier Stellvertreter, ein Schatzmeister und zwei Schriftführer gewählt. Hinzu kommen

acht Beisitzer. Außerdem bestimmen die Delegierten die Deutschlandräte sowie die Deutschlandtagsdelegierten.

Die anstehenden Koalitionsverhandlungen in Berlin zeigen ihre Auswirkungen bei der Gästeliste. Ministerpräsident und CSU-Vorsitzender Horst Seehofer, Generalsekretär Alexander Dobrindt und CSU-Bezirkschef Markus Söder konnten ihr Kommen daher nur unter Vorbehalt zusagen.

Zur Einstimmung auf die Europawahl im kommenden Jahr wird am Sonntag eine Diskussionsrunde mit der ersten europäischen Garde der CSU die wichtigsten Fragen klären: Mit dabei sind unter anderem CSU-Europagruppenchef Markus Ferber sowie der Vize-Vorsitzende der EVP-Fraktion, Manfred Weber.

Auch das Feiern soll nicht zu kurz kommen: Der Bezirksverband Nürnberg/Fürth/Schwabach lädt zur Nürnberger Nacht ein. Ob

es schmackhafte Nürnberger Bratwürste geben wird? „Lasst euch überraschen“, sagt JU-Bezirkschef Stephan Beer. „Es wird bestimmt ein toller Abend.“



Stephan Beer, JU-Bezirkschef von Nürnberg/Fürth/Schwabach



„Wir sind
wieder da“

Es wurde der goldene Herbst, von dem Horst Seehofer im *bajuware*-Interview gesprochen hatte: In Bayern regiert die CSU wieder alleine, im Bund ist die Union mit Abstand stärkste Kraft. Und die Junge Union ist in den Parlamenten so gut vertreten wie lange nicht mehr. ▶



Unermüdlicher Einsatz: Im ganzen Land kämpfte die Junge Union für den Wahlsieg. Ihrem Spitzenkandidaten Horst Seehofer waren die JU'ler immer auf der Spur – wie hier beim Bayerischen Rundfunk, kurz vor Beginn des TV-Duells.

Die farbigen Säulen auf der Leinwand sind deutlich: nach fünf Jahren kann die CSU in Bayern wieder alleine regieren. Schon mit der ersten Prognose an diesem Wahlabend dürfen die Anhänger die Sektkorke knallen lassen. Und während Gelbe, Grüne, Rote und Freie nur unweit ob ihrer teils herben Schlapfen enttäuscht dreinschauen, lässt der große Sieger nicht lange auf sich warten: Horst Seehofer betritt die Bühne im Bayerischen Landtag, gibt sich betont demütig: „Wir haben nun eine Koalition – eine, mit unseren Bürgerinnen und Bürgern.“

Jeder im Raum merkt: Dem CSU-Chef fällt ein zentnerschwerer Stein vom Herzen. Die Mission ist erfüllt, „die CSU ist wieder da“, wie der Ingolstädter in die Mikrofone ruft.

Seehofer reckt beide Arme in die Höhe. Jubelt, lässt sich bejubeln. Die Partei hat ihren Helden gefunden und feiert ihn an jenem Ort, an dem sie vor fünf Jahren ihre bitterste Niederlage erfuhr.

Noch lange nach der Landtagswahl 2008 war die CSU tief getroffen vom Verlust der absoluten Mehrheit. Politische Gegner und Journalisten sahen die Partei angezählt, unkten, eine „Alleinherrschaft“ sei nie wieder möglich. Diese Zeiten seien für ewig vorbei.

Nun, es kam anders als es sich die überwiegend linke Medienwelt erhofft hatte. Bayern steht gut da, ist Deutschlands Nummer 1. Nahezu Vollbeschäftigung, Wachstum, ausgeglichener Haushalt – ja, sogar Altlasten werden im Freistaat kon-

sequent abgetragen. Bis 2030 soll Bayern schuldenfrei sein.

Wer will der CSU bei dieser Erfolgsbilanz das Regieren streitig machen?

Ob Wirtschaft, Innere Sicherheit, Bildungs- oder Familienpolitik – in allen relevanten Kompetenzfeldern hat die CSU deutlich die Nase vorn. Und im Übrigen auch in allen Bevölkerungsschichten: Arbeiter, Angestellte, Selbständige, Landwirte und Rentner – sie alle wählten mehrheitlich die CSU. „Wir sind tief in der bayerischen Bevölkerung verankert“, freut sich Seehofer. Denn auch die Erst- und Jungwähler haben eine klare Präferenz für die CSU.

„2008 ist nun Geschichte“, sagt der Wahlsieger in Anspielung auf die vergangene Landtagswahl. Seehofers Rechnung ist aufgegangen. Und

auch die Verjüngung von Partei und Regierung hat offenkundig gefruchtet. Ausdrücklich dankt er daher der Jungen Union, die einen wesentlichen Beitrag zu diesem Erfolg geleistet habe.

Rasch verlagert sich die Party vom Maximilianeum in die CSU-Wahlkampfzentrale an der Hackerbrücke. Seehofer lässt sich feiern, stößt mit einer Flasche Bier an. Auch Edmund Stoiber kommt vorbei, freut sich mit dem Parteienachwuchs über den Triumph. „So seh'n Sieger aus“, hallt es durch das Großraumbüro, in dem zuletzt viele junge Mitstreiter auf den Wahlerfolg hingearbeitet hatten. Jetzt wird gefeiert: mit Gersensaft, Cocktails und Currywurst.

Bei aller Freude: Die JU-Kandidaten Hans Reichart und Martin Huber

blicken an diesem Abend angespannt auf ihre Smartphones. Werden die Prozenre reichen? Werden sie in den Landtag einziehen? An diesem Abend erfahren sie es nicht mehr. Zwei Tage später jedoch ist

■ **Arbeiter, Angestellte, Selbständige, Landwirte, Junge und Rentner – sie alle wählten mehrheitlich die CSU. „Wir sind tief in der bayerischen Bevölkerung verankert“, freut sich Seehofer.**

klar: Ebenso wie die Unterfränkin Judith Gerlach lösen sie ihr Landtagsticket via Liste. Gemeinsam mit den Direktkandidaten Gerhard Hopp, Michaela Kaniber und Martin Schöffel bilden sie künftig

die Junge Gruppe in der CSU-Landtagsfraktion.

Nur eine Woche später gibt es wieder Grund zu Feiern. Bei der Bundestagswahl kommt die CSU in

Bayern auf 49,3 Prozent – das ist sogar noch etwas besser als bei der Landtagswahl. Die Union triumphiert, holt bundesweit mit 41,5 Prozent das beste Ergebnis seit 1994. ▶

CDU und CSU haben ihr Ziel klar erreicht, werden stärkste Kraft. Und doch bringt der Wahlabend viele Überraschungen. Die FDP fliegt aus

weitere JU'ler in ihren Wahlkreisen deutlich die Mehrheit geholt und so den Sprung in den Bundestag geschafft. Dorothee Bär (Bad Kis-

ten zur Fraktionssitzung von CDU/CSU. Auf den Facebook-Seiten der jungen Parlamentarier kann man mitverfolgen, wie sich die Unions-Runde um Angela Merkel konstituiert.

■ Die Partei hat ihren Helden gefunden und feiert ihn an jenem Ort, an dem sie vor fünf Jahren ihre bitterste Niederlage erfuhr.

dem Bundestag raus – erstmals seit der Gründung der Bundesrepublik gehören die Liberalen dem Bundestag nicht an. Auch die AfD kann die Fünf-Prozent-Hürde nicht überwinden.

singen) und Reinhard Brandl (Ingolstadt) wurden in ihren Wahlkreisen wiedergewählt. Neu an Bord sind Emmi Zeulner (Kulmbach), Andreas Lenz (Erding-Ebersberg), Florian Oßner (Landshut) und Wolfgang Stefinger (München-Ost).

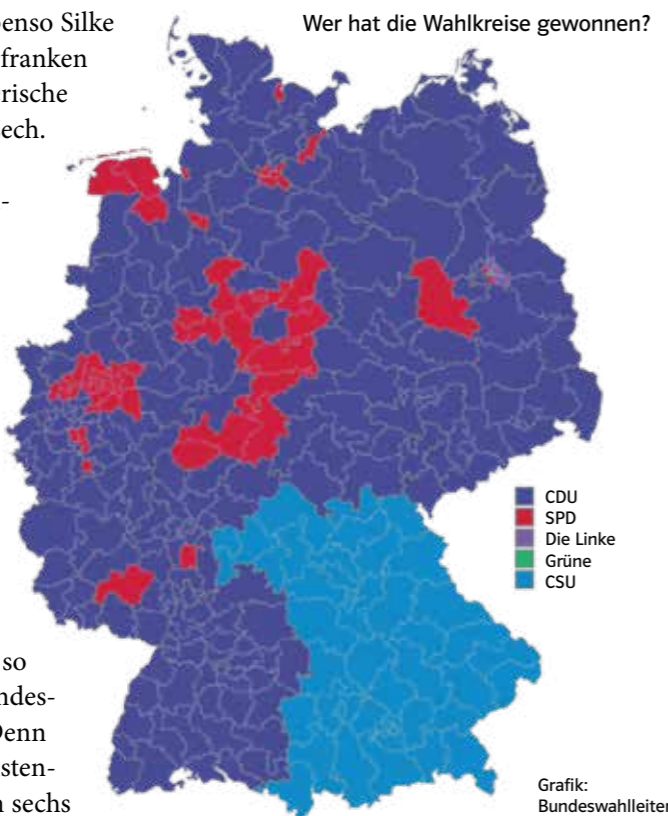
Neuer Job, neue Umgebung. Und anders als die Kollegen im Landtag wissen die Bundespolitiker nicht, wohin die Reise geht. Denn: So klar das Ergebnis der Union ist, so ungewiss ist nun die Regierungsbildung. Kommt es zu einer Neuauflage der Großen Koalition? Schmieden Union und Grüne erstmals ein Bündnis?

Das Scheitern von FDP und AfD bringt den anderen Parteien mehr Sitze – auch der CSU. Davon profitieren wiederum vier bayerische JU-Mitglieder: Landesvorsitzende Katrin Albsteiger zieht souverän in den Bundestag ein, ebenso Silke Launert aus Oberfranken und der oberbayerische JU-Chef Tobias Zech.

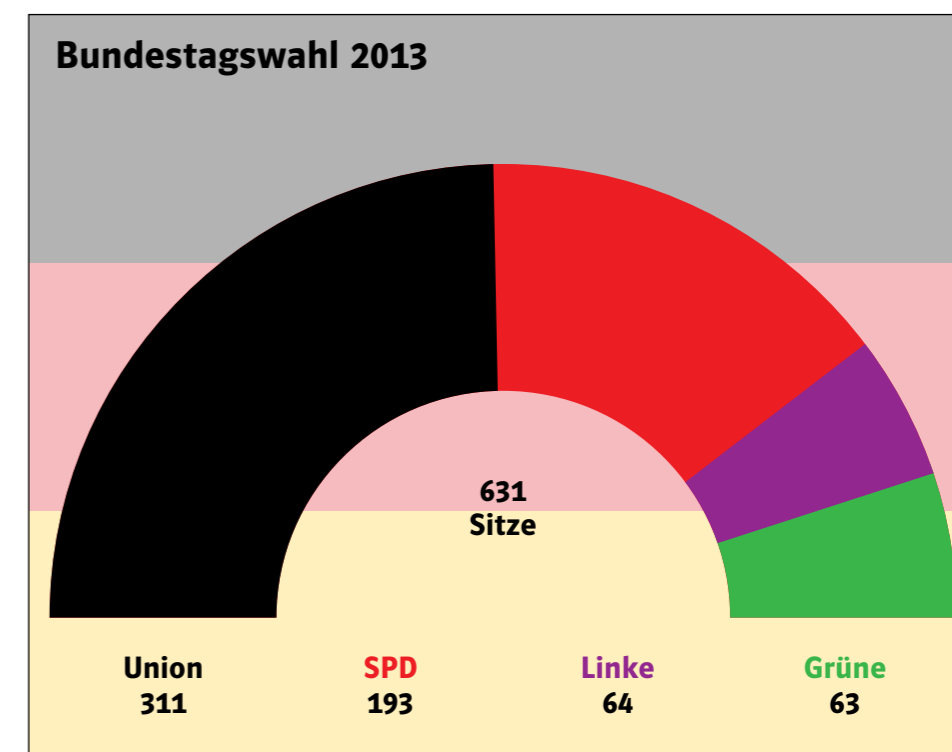
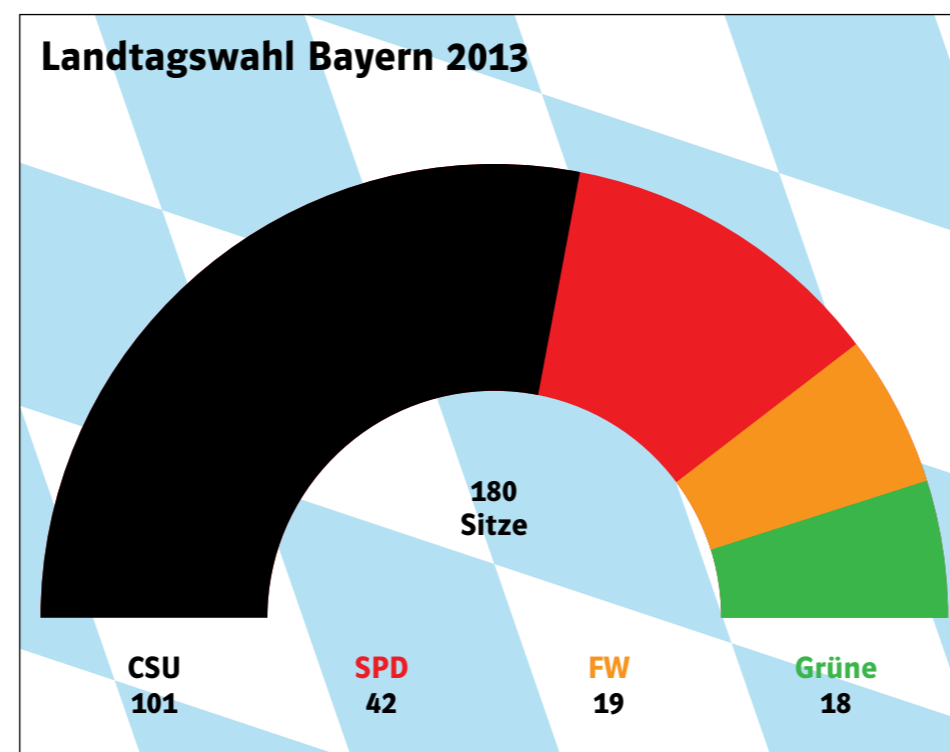
Da heißt es: Koffer packen und ab nach Berlin. Bereits am Dienstag nach der Bundestagswahl treffen sich die frisch gewählten Abgeordnete

Kommt es gar zur Neuwahl? In diesem Fall wüssten Angela Merkel und Horst Seehofer, auf wen sie sich verlassen könnten. „Wir hatten ein sehr junges Team, das uns unterstützt hat“, sagt der CSU-Chef: „Überall wo ich im Land hinkam, war die JU schon da.“ Er weiß: Sie wäre wieder da.

Und am späteren Abend ist dann sicher: Auch die 29-jährige Julia Bartz wird dem neuen Bundestag angehören – aus JU-Sicht wohl die größte Überraschung des Tages. Zuletzt waren die JU'ler im Jahr 2002 – bei der „Stoiber-Wahl“ – so geballt in den Bundestag eingezogen. Denn neben den vier Listenkandidaten haben sechs



Bayern in Düsseldorf: weiß-blaue Tupfer im Angie-Orange.





Auf der Landesversammlung in Nürnberg endet die zweijährige Amtszeit von **Katrin Albsteiger**. Im *bajuware*-Interview spricht die JU-Landesvorsitzende über den Wahlkampf, Facebook und Hündin „Elli“.

„Weder Quote noch Welpenbonus“

Bei der Bundestagswahl ist die Union klar stärkste Kraft geworden. Die FDP jedoch hat es nicht mehr ins Parlament geschafft, eine bürgerliche Regierung ist nicht mehr möglich. Trübt das die Freude über den Wahlsieg?

Ja, es ist bedauerlich, denn ich bin überzeugt: Mit der FDP haben wir die meisten Schnittmengen und damit die Chance, das Land nach unseren Vorstellungen weiterzuentwickeln. Aber Politik ist kein Wunschkonzert und die Demokratie birgt so manche Überraschung, die wir ohne Murren zu akzeptieren haben.

Die Junge Union war erneut der Motor im Wahlkampf. Was waren deine Höhepunkte?

Ich habe weit über hundert Wahlkampfstermine in ganz Bayern gemacht. Ein Highlight ist für mich dieses besondere Erlebnis, dass die JU wirklich in allen Regionen aktiv ist. Man fährt stundenlang durch Bayern und überall trifft man auf engagierte JU'ler an Infoständen, Marktplätzen oder Badeweihern, die werben für unser Motto „Chancen statt Schulden“. Die Flächende-

ckung war unser Erfolgsrezept. Als Einzelerlebnis wird mir vor allem die TV-Duell-Party in Erinnerung bleiben, zu der danach überraschend Horst Seehofer auftauchte.

Zehn bayerische JU'ler sind jetzt im Bundestag. So jung war die CSU-Landesgruppe lange nicht mehr. Wie wird sich das bemerkbar machen?

In der JU werden wir künftig daran gemessen werden, was wir parlamentarisch umsetzen. Das war immer die Stärke der JU: Papiere nicht nur für die Schublade zu schreiben, sondern in die Entscheidungsprozesse einzuspeisen. Natürlich hat das Wahlergebnis auch die Junge Gruppe der Fraktion gestärkt. Das sollte sich im parlamentarischen Alltag deutlich bemerkbar machen.

Welche Themen sind den jungen Abgeordneten besonders wichtig?

Deutschland fit zu machen für die Zukunft heißt, den bayerischen Weg zu gehen. Das heißt: Das Land konsequent entschulden und keine Steuererhöhungen machen. Nicht aus den Augen verlieren dürfen wir überdies die Reform der sozialen Sicherungssysteme. Es bleibt dabei:

■ **„Das war immer die Stärke der JU: Papiere nicht nur für die Schublade zu schreiben, sondern in die Entscheidungsprozesse einzuspeisen.“**

Generationengerechtigkeit bleibt unser Leitbild. Ein Beispiel an dem wir dranbleiben sollten wäre die Umwandlung des „Soli“ in einen „Generationen-Soli“.

Auch die Landtagswahl war für die Junge Union erfolgreich. Sechs Mitglieder sitzen nun im Maximilianeum. Was sollten die jungen Abgeordneten dort anpacken?

Unter dem Vorzeichen einer rei- ➤



Katrin Albsteiger (29) ist seit 2011 Landesvorsitzende der Jungen Union Bayern.

„Die CSU ist klipp und klar jünger geworden – inhaltlich, kommunikativ und personell.“

nen CSU-Regierung gilt, dass sich der Kurs der Vergangenheit fortsetzen muss: Die Entschuldungspolitik muss weitergeführt werden. Gleichzeitig müssen neue Zukunftschancen geschaffen werden, etwa mit Investitio-

bensentwürfen und der Freizeitkultur jungen Menschen gelegt werden.

Du kannst auf zwei Jahre als Landesvorsitzende zurückblicken. Eine kleine Bilanz: Welche Schwerpunkte

■ **„Ich wünsche mir einen Erdrutschsieg junger CSU-Kandidaten bei den Kommunalwahlen am 16. März.“**

nen in Bildung und Digitalisierung. Auch die Jungwähler haben mehrheitlich CSU gewählt und uns damit diesen Auftrag gegeben. Ein besonderes Augenmerk muss schon deshalb auf den Respekt gegenüber den Le-

konntest du mit deinem Landesvorstand setzen? Wie steht die JU Bayern im Jahr 2013 da?

Die CSU ist klipp und klar jünger geworden – inhaltlich, kommunikativ und personell: Wir haben zent-

rale Inhalte in die Regierungsprogramme gebracht und erreicht, dass diese auch von der Parteibasis offen diskutiert werden konnten. Wir haben eine ganz neue Stufe bei der Kommunikation über neue Medien erreicht. Die Facebook-Seite der JU Bayern gehörte auch der Statistik nach zu den stärksten politischen Kommunikationsplattformen der Wahlkämpfe 2013. Und: Wir haben die Fraktionen der Union verjüngt und sind mit einer Menge JU'lern in den Parlamenten vertreten. Das mussten wir im Gegensatz zu früher in diesen beiden Jahren übrigens fast ausschließlich ehrenamtlich stemmen. Kurz: Wir werden als eigenständige politische Kraft ernst genommen! Wir brauchen weder Quote noch „Welpenbonus“. Wich-

tig war mir auch: Die Stimme der Basis war stärker denn je: Wir hatten offene Landesausschüsse, offene JU-Diskussionsforen, Abstimmungen auf Facebook, eine Online-Kreisvorsitzendenkonferenz als Ergänzung zur normalen Konferenz und wir haben den Service für unsere Kandidaten deutlich verbessert.

Nach vielen Jahren warst du die erste JU-Vorsitzende, die Politik nicht als Vollzeitberuf ausgeführt hat. Blieb neben der Politik eigentlich noch Zeit für andere Hobbys?

Bitter, aber wahr: nein. Landesvorsitzende im Ehrenamt zu sein, bedeutet, dass man sich ausschließlich darauf konzentrieren muss. Ich habe aufgehört, Handball zu spielen. Ich erinnere mich kaum mehr

an das letzte Buch, das ich gelesen habe. Entweder ganz oder gar nicht, kann ich da nur sagen. Seit ein paar Wochen hält mich unsere Weimarer-Hündin „Elli“ auf Trab.

Seit zwei Jahren bist du verheiratet. Dein Mann hat dich wegen des JU-Amtes und des Wahlkampfes wohl eher selten gesehen. Jetzt ist der Wahlkampf zwar vorbei, dafür bist du aber nun oft in Berlin. Darf er trotzdem auf mehr gemeinsame Zeit hoffen?

Niemand wird überraschen, dass wir das vorher durchgesprochen haben... er weiß, dass es bei mir ohne Politik nur schwer geht. Jedoch bringt der Wechsel aus Sitzungswoche und Heimat-Woche die Gelegenheit, das Ganze ein bisschen

besser zu strukturieren. Man muss sich um uns also keine Sorgen machen (lacht).

Wenn du drei Wünsche frei hättest, einen für die Junge Union, einen für die Politik allgemein und einen privaten, was wären diese Wünsche?

Für die JU einen Erdrutschsieg junger CSU-Kandidaten bei den Kommunalwahlen am 16. März. In der Politik etwas weniger Hektik, etwas mehr Besinnung auf die gemeinsamen Werte aller Demokraten. Und privat? Jeder weiß, dass man sich an dieser Stelle einfach mehr Wünsche wünschen sollte... (lacht) Aber, um es einfach zu machen: den Dreiklang aus Glück, Zufriedenheit und Gesundheit.

Zehn bayerische JU-Mitglieder haben den Sprung in den Deutschen Bundestag geschafft – so viele wie seit über zehn Jahren nicht mehr. Während die Direktkandidaten mit ihrer Wahl rechnen durften, war mancher Listenkandidat eher überrascht.

Fast so groß wie ein Fußball-Team



Dorothee Bär

Mit dem besten Ergebnis aller fränkischen Direktkandidaten wurde Dorothee Bär wieder in den Bundestag gewählt – mit fast 60 Prozent. „Hammer! Damit habe ich nicht gerechnet und war umso glücklicher und sehr dankbar“, freut sich die Stellvertretende CSU-Generalsekretärin, die dem Bundestag seit 2002 angehört. Im Wahlkampf hat sie mit ihrer Tour „100 Tage – 100 Begegnungen“ den ganzen Wahlkreis bereist.



Dr. Reinhard Brandl

Diese Wahlkampf-Szene wird Reinhard Brandl lange nicht vergessen. Der Bundesumweltminister Peter Altmaier war zu Gast in seinem Wahlkreis und leitete seine Rede mit dem Satz ein: „Als Saarländer bin ich heute gerne nach Bayern gekommen, weil wir als große Bundesländer doch zusammenhalten müssen.“ Seinen Bundeswahlkreis Ingolstadt verteidigte der JU-Landesratspräsident mit dem drittbesten Erststimmenergebnis in Bayern.



Dr. Andreas Lenz

Scheibchenweise wurde Andreas Lenz von verschiedenen Wahlhelfern per SMS über seine Ergebnisse in den Wahllokalen informiert. Dabei hatte der 32-jährige allen Grund, das Resultat gelassen abzuwarten: Mit über 55 Prozent siegte er in Erding-Ebersberg. Besonderes Highlight war in seinem Wahlkampf eine Brezen-Verteilung. Sein Doktorvater war früh morgens für seinen ehemaligen Doktoranden Lenz im Einsatz.



Florian Oßner

Mit fast 60 Prozent der Erststimmen wurde Florian Oßner in den Bundestag für den Wahlkreis Landshut gewählt. Doch neben all den Begegnungen und politischen Veranstaltungen gab es im Wahlkampf für den 33-jährigen Niederbayern auch ein ganz persönliches Highlight. Sein Sohn Elias erblickte gesund und munter das Licht der Welt. Der *bajuware* und die Junge Union Bayern gratulieren von Herzen!



Dr. Wolfgang Stefinger

Wolfgang Stefinger konnte immer wieder schmunzeln. Der lebensgroße Aufsteller mit einem schneidigen Bild von ihm in Lederhosen produzieren lassen. Seine Unterstützer schickten ihm auf facebook und per E-Mail immer mehr Bilder von seinem zweiten Ich an allen Orten Münchens. Dass er sogar das beste Erststimmenergebnis aller Münchner Direktkandidaten einfahren zeigt, sorgte dann bei ihm und seinen Anhängern für Begeisterung.



Emmi Zeulner

Auf Guttenbergs Spuren: Als Nachfolgerin für den früheren Verteidigungsminister wurde Emmi Zeulner (26) im Bundeswahlkreis Kulmbach gewählt. Sie hat eine Begegnung im Wahlkampf nicht vergessen: „Am Tag nach meiner Nominierung kam eine Krankenschwester auf mich zu. Sie wusste, dass ich selbst Krankenschwester bin und umarmte mich. Normalerweise traue sie sich so etwas nicht, aber in diesem Fall sei es ihr ein Herzensanliegen.“



Katrin Albsteiger

Den ersten Moment, als klar war, dass Katrin Albsteiger den Einzug in den Bundestag geschafft hat, vergisst sie nicht mehr: „Ich war happy und dann musste ich das irgendwie erstmal verarbeiten. Ich habe mich da auf irgendein Podest in der Hanns-Seidel-Stiftung gesetzt – eigentlich mehr gelegt – an die Decke gestarrt, um zu mir zu kommen, und die Leute, die um die Zeit noch da waren, haben komisch geguckt.“



Tobias Zech

Über die Liste hat Oberbayerns Bezirksvorsitzender Tobias Zech (32) den Sprung in den Bundestag geschafft. „Ich bin besonders stolz auf die großartige Kampagnenfähigkeit der JU Oberbayern. Das Team unter der Leitung von Stephan Ebner hat super gearbeitet“, betont er. „Jetzt wollen wir die JU-Power im Parlament nutzen und unsere Themen durchsetzen.“ Zech hat eine klare Priorität: „Inhalte vor Dienstwägen.“



Silke Launert

„Einfach nur Wow! Es hat echt etwas gedauert, bis ich realisiert habe, dass ich jetzt wirklich Abgeordnete im Deutschen Bundestag bin“, erzählt Silke Launert. Sie ist über die Liste in den Bundestag eingezogen und will sich dort vor allem für ihre oberfränkische Heimat stark machen. Was ihr im Wahlkampf am meisten Freude gemacht hat? „Der Klassiker: Info-stand am Samstagmorgen in der Fußgängerzone.“



Julia Bartz

Die 29-jährige Oberbayerin freut sich auf ihren überraschenden Einzug in den Bundestag. Ein echtes Anliegen ist ihr dabei der Ausbau der A94 und der Infrastruktur. Dass in punkto Freundlichkeit bei der Deutschen Bahn noch manche Weiche gestellt werden muss, erfuhr sie im Wahlkampf: „Um 6.30 Uhr bei strömendem Regen kommentierte ein DB-Mitarbeiter unsere Verteilaktion am Bahnhof mit ‚Bitte verlasst den überdachten Bereich!‘“



Dem deutschen Volke: Das Reichstagsgebäude in Berlin, Sitz des Deutschen Bundestages.



Dr. Gerhard Hopp

Zwei Steine sind Gerhard Hopp am Wahlabend vom Herzen gefallen. So gewann er im Stimmkreis Cham trotz eines starken FW-Gegenkandidaten mit über 23 Prozent Vorsprung. Doch noch ein bisschen wichtiger war es ihm, ein altes Versprechen einzulösen: Er vergewissert sich bei seiner Birgit, ob sie ihn sechs Tage später wirklich noch heiratet. Ja, sie tat es. Fortsetzen will er die gute Arbeit seines Vorgängers Markus Sackmann und seine Kampagne „Ideenrucksack für München“, bei der er die Anliegen der Wähler aufnimmt.



Michaela Kaniber

Das Berchtesgadener Land wird künftig von Michaela Kaniber im Bayerischen Landtag vertreten. Die dreifache Mutter hat das Direktmandat im Stimmkreis Berchtesgadener Land souverän erobert. Über die aktuellen Themen bayerischer Landespolitik ist sie bestens informiert: In den vergangenen fünf Jahren hat sie das Büro ihres Vorgängers Roland Richter geleitet.



Martin Schöffel

Seine weite Anreise zum Landtag nimmt Martin Schöffel auch in den nächsten fünf Jahren gerne in Kauf. Deutlich hat er sein Direktmandat im Stimmkreis Wunsiedel verteidigt. Dabei besitzt er neben politischen auch kulinarische Qualitäten: Im Wahlkampf siegte er im Kochduell mit den anderen CSU-Kandidaten. Schöffel servierte Salat mit Wildlachs, Schweinelendchen in Pfeffersauce und zum Abschluss frischen Obstsalat.



Junges Blut für die Herzkammer

Von Aschaffenburg bis zum Berchtesgadener Land: Aus allen Regionen Bayerns kommen die sechs jungen CSU-Abgeordneten – fünf von

ihnen sitzen zum ersten Mal im Maximilianeum. Eine Verjüngung der Landtagsfraktion, die sich gern als „Herzkammer“ der Partei bezeichnet.



Judith Gerlach

Judith Gerlach hat den Sprung über die unterfränkische Liste in den Landtag geschafft. Von Platz fünf wurde sie auf Platz zwei hinter Landtagspräsidentin Barbara Stamm vorgewählt. „Ich war völlig überrascht, mir gingen 1000 Sachen durch den Kopf, doch dann hab ich mir gesagt: Los geht's!“ Highlight war für sie im Wahlkampf der Besuch der Kanzlerin, bei dem sie die Gelegenheit hatte vor vielen tausenden Besucher zu sprechen und die Anliegen der jungen Generation vorzustellen.



Dr. Martin Huber

Eine Zitterpartie, ein politischer Krimi, Finale furioso: 48 Stunden musste Martin Huber warten, bis der letzte oberbayerische Stimmkreis ausgezählt war. Mit einem hauchdünnen Vorsprung von 166 Stimmen ist der 35-Jährige aus dem Landkreis Altötting in den Landtag gerutscht. „Einfach nur Wahnsinn“, sagt Huber. Der Spitzenkandidat der JU-Verbände aus München und Oberbayern schwärmt von der letzten Bierzeltkundgebung in Mühlendorf: „Dort durfte ich das Schlusswort halten, das war beeindruckend.“



Dr. Hans Reichhart

„Es ist einfach genial, ich konnte es im ersten im Moment gar nicht glauben“, Hans Reichhart freut sich riesig über seinen Einzug in den Landtag. Über die Liste ist das dem schwäbischen JU-Bezirksvorsitzenden mit einem hervorragenden Ergebnis geglückt. Doch das kam nicht von ungefähr: Noch in der Nacht vor der Wahl war der 31-Jährige mit 50 JU'lern unterwegs. An alle Türen wurde ein Wahlauftrag gehängt – wie man sehen kann, mit großem Erfolg



Peter Daniel Forster
Den Stimmkreis Nürnberg-Süd und Schwabach darf Peter Forster im Bezirkstag von Mittelfranken für fünf weitere Jahre vertreten. Er verteidigte sein Direktmandat mit deutlichem Abstand. Offenkundig wollten ihn politische Gegner mit unfairen Mitteln stoppen und zerstachen die Reifen seines Wahlkampfautos. Doch auch das konnte den 32-Jährigen nicht aufhalten.



Marco Kistner
Fünf Jahre Präsenz und Arbeit wurden vom Wähler belohnt. Deutlich konnte Marco Kistner seinen Stimmkreis verteidigen. Besondere Freude machten ihm die Landkreisrundfahrten, bei denen ein Accessoire nicht fehlen durfte: Die blauen Quietscheentchen, die er gemeinsam mit Listenkandidatin Claudia Wust verteilte.



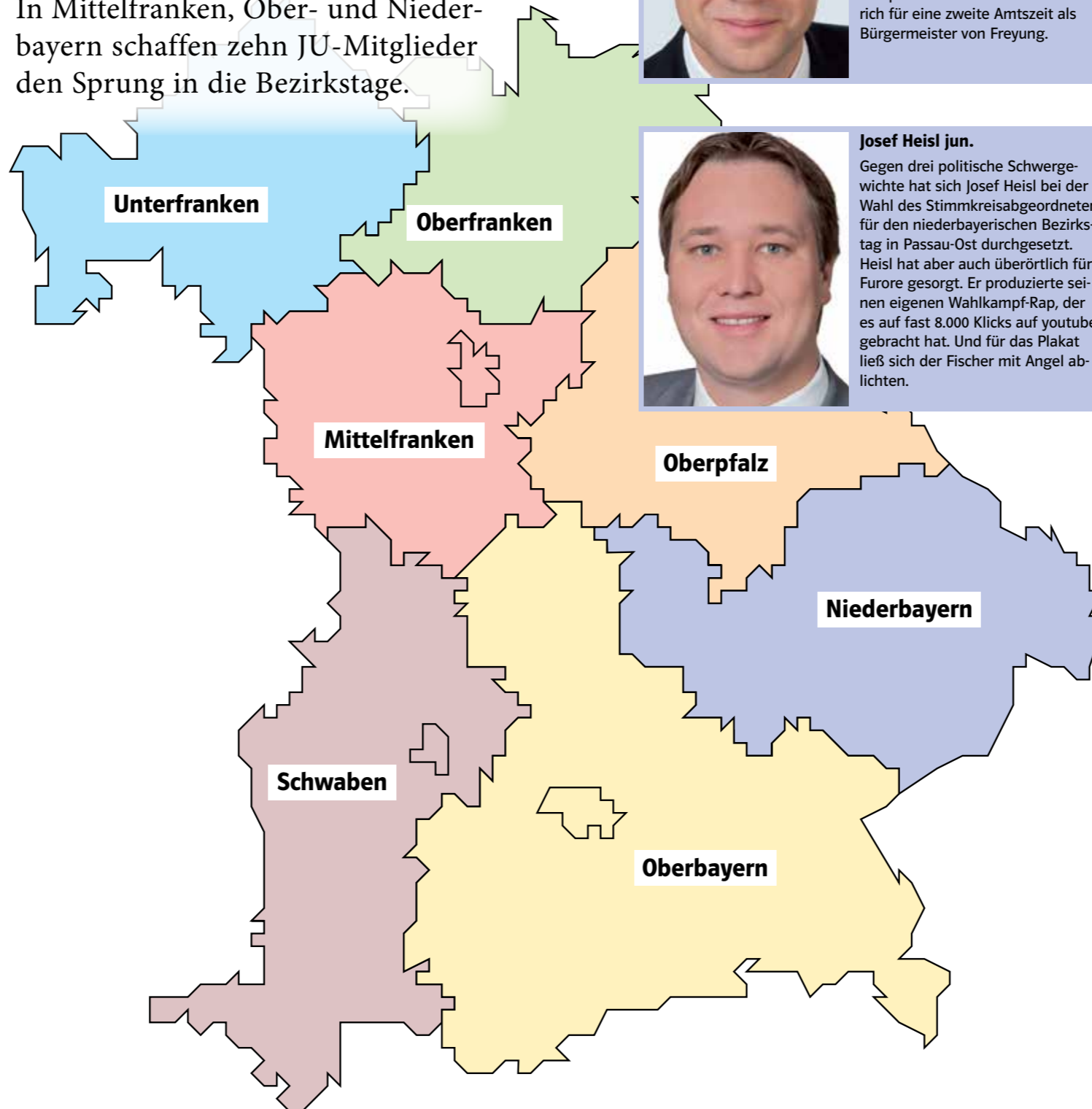
Catrin Seel
„Japadu!“ Das war der erste Gedanke, als Catrin Seel (33) erfuhr, dass sie das Direktmandat für den Stimmkreis Nürnberg-Nord errungen hat. Spannend wird es im mittelfränkischen Bezirkstag: Die 30 Mandatsträger verteilen sich auf neun Parteien. Doch Catrin ist gut gerüstet. Ein Journalist bescheinigte ihr: „Frau Seel schlagen wir mit ihrem überzeugenden Kampf für die Bezirke für den diesjährigen Pulitzer-Preis vor.“



Patricia-Anna Klein
„Mein Wahlkampfhighlight war der Nachtstand der JU am Abend vor der Wahl. Es blieben viele junge Leute bei uns stehen, die allesamt interessiert und aufgeschlossen waren – von Politikverdrossenheit keine Spur!“ Patricia Klein ist immer noch begeistert, wenn sie sich an den Wahlkampf zurückerinnert. Für sie war er auch noch sehr erfolgreich. Die 30-Jährige vertritt nun den Stimmkreis Ingolstadt im oberbayerischen Bezirkstag.

Bezirke beleben

In Mittelfranken, Ober- und Niederbayern schaffen zehn JU-Mitglieder den Sprung in die Bezirkstage.



Dr. Olaf Heinrich
Als Bezirksrat klar bestätigt wurde Olaf Heinrich, der auch in den nächsten fünf Jahren die Landkreise Freyung-Grafenau und Regen in Niederbayern vertreten darf. Das starke Ergebnis verleiht 34-jährigen Kommunalpolitiker weiteren Schwung für den nächsten Wahlkampf: Im März bewirbt sich Heinrich für eine zweite Amtszeit als Bürgermeister von Freyung.



Josef Heisl jun.
Gegen drei politische Schwergewichte hat sich Josef Heisl bei der Wahl des Stimmkreisabgeordneten für den niederbayerischen Bezirkstag in Passau-Ost durchgesetzt. Heisl hat aber auch überörtlich für Furore gesorgt. Er produzierte seinen eigenen Wahlkampf-Rap, der es auf fast 8.000 Klicks auf youtube gebracht hat. Und für das Plakat ließ sich der Fischer mit Angel ablichten.



Veit Hartsperger
Veit Hartsperger hat souverän den Stimmkreis Altötting gewonnen und gibt fortan seiner Region im Bezirkstag Oberbayern eine Stimme. „Super – jetzt kann's losgehen“, das war sein erster Gedanke nach seiner Wahl und dem langen Wahlkampf. Der 34-Jährige gehört dem Stadtrat und dem Kreisrat an – mit dem Einzug in den Bezirkstag deckt er also alle drei kommunalen Ebenen ab.



Alexandra Langer
Eine Mischung aus Freude und Dankbarkeit für über 50.000 Stimmen verspürte Alex Langer, nachdem sie als Direktkandidatin für den Stimmkreis Weilheim in den oberbayerischen Bezirkstag gewählt wurde. Und dass man selbst in einem gut organisierten Wahlkampf noch überrascht werden kann, wurde ihr beim Aufschlagen der Zeitung klar. Ihr Kreisverband wünschte ihr nämlich vor der Wahl per Zeitungsanzeige viel Erfolg.



Simon Schindlmayr
Das Rennen wurde von allen als knapp eingeschätzt, doch letztlich wurde es ein Sieg mit fast 20 Prozentpunkten Vorsprung. Simon Schindlmayr hat sich im Stimmkreis Freising durchgesetzt. Besondere Freude gab es für ihn bereits vor der Wahl: „Ein Bundestagskandidat einer anderen Partei hat ganz offen zu uns gesagt, dass er auf den anderen Ebene die CSU unterstützt. Das zeigt, dass wir vieles richtig gemacht haben.“



Sabine Schuster
Sie hat es geschafft! Gewann diesen Stimmkreis bei der Landtagswahl als einzigen noch die SPD, hat sie ihn bei der Bezirkstagswahl für die CSU erobert: Sabine Schuster hat sich in München-Milbertshofen durchgesetzt. Und eine große Besonderheit trug sie immer mit sich mit: Den ganzen Wahlkampf über war sie schwanger, mittlerweile ist das Kind auf der Welt. Alles Gute wünschen das Team vom *bajuwaren* und die Junge Union Bayern.

■ Die 100 größten Ortsverbände der Jungen Union Bayern (Stand: 1. Oktober 2013)

Ortsverband	Kreisverband	Mitgl.	31 Wiesau	Tirschenreuth	77	66 Schirmitz	Neustadt/WN	61
			34 Wallgau	Garmisch-Part.	76	68 Rosenheim-Stadt	Rosenheim-Stadt	60
1 Plößberg	Tirschenreuth	212	34 Stadtsüden	Regensburg-Stadt	76	68 Unterneukirchen	Altötting	60
2 Eitensheim	Eichstätt	128	36 Buxheim	Eichstätt	74	68 Winhöring	Altötting	60
3 Gröbenzell	Fürstfeldbruck	122	36 Großmehring	Eichstätt	74	68 Nittendorf	Regensburg-Land	60
4 Vilshofen	Passau-Land	118	36 Neusorg	Tirschenreuth	74	68 Maxhütte-Haidhof	Schwandorf	60
5 Osterhofen	Deggendorf	115	36 Thierhaupten	Augsburg-Land	74	73 Stammham	Eichstätt	59
6 Vaterstetten-Parsdorf	Ebersberg	112	40 Laaber	Regensburg-Land	73	73 Sonnen	Passau-Land	59
7 Plattling	Deggendorf	111	41 Neuhausen-Moosach	München VIII	72	73 Neunburg v. Wald	Schwandorf	59
8 Neuhausen-Nymphenburg	München VIII	108	41 Hepberg	Eichstätt	72	76 Ebersberg	Ebersberg	58
9 Salzweg	Passau-Land	105	41 Konradsiedlung Wutzlhofen	Regensburg-Stadt	72	76 Bad Wiessee	Miesbach	58
10 Neumarkt-Stadtmitte	Neumarkt/Opf.	104	44 Neuburg	Neuburg-Schr.	71	76 Illschwang	Amberg-Sulzbach	58
11 Deggendorf	Deggendorf	103	44 Tännesberg	Neustadt/WN	71	76 Schwandorf	Schwandorf	58
12 Forchheim	Forchheim	101	46 Bogenhausen	München III	70	76 Kemnath	Tirschenreuth	58
13 Pressath	Neustadt/WN	99	46 Freising	Freising	70	76 Feilitzsch-Zedtwitz	Hof-Land	58
14 Langenmosen	Neuburg-Schr.	96	46 Presseck	Kulmbach	70	82 Wallersdorf	Dingolf.-Landau	57
15 Holzkirchen	Miesbach	91	49 Abensberg	Kelheim	68	82 Obertraubling	Regensburg-Land	57
16 Ebern	Haßberge	91	50 Stadtmitte/Altstadt	Regensburg-Stadt	67	82 Burgpreppach	Haßberge	57
17 Gersthofen	Augsburg-Land	90	50 Lupburg	Neumarkt/Opf.	67	85 Dachau	Dachau	56
18 Ramersdorf	München IX	89	50 Erbdorf	Tirschenreuth	67	85 Mettenheim	Mühdorf a. Inn	56
19 Mantel	Neustadt/WN	87	53 Obermenzing	München X	66	85 Nürnberg-Wetzendorf-Thon	Nürnberg-Nord	56
20 Allach/Untermenzing	München X	86	53 Günzburg	Günzburg	66	88 Eichstätt	Eichstätt	55
21 Falkenberg	Tirschenreuth	85	55 Gaimersheim	Eichstätt	65	88 Titting	Eichstätt	55
22 Neustadt/WN	Neustadt/WN	84	55 Erding-Mittelzentrum	Erding	65	88 Oberalteich	Straubing-Bogen	55
23 Kulmbach	Kulmbach	84	55 Untergriesbach	Passau-Land	65	91 Kunreuth	Forchheim	54
24 Stadtjägernv./R.D.W.	Augsburg-West	82	58 Oberbergkirchen	Mühdorf a. Inn	64	92 Geltendorf	Landsberg a. Lech	53
25 Kürnach	Würzburg-Land	81	58 Immenreuth	Tirschenreuth	64	92 Grafing	Deggendorf	53
25 Echsheim	Aichach-Friedberg	81	58 Mitterteich	Tirschenreuth	64	92 Oberschneiding	Straubing-Bogen	53
27 Grafing	Ebersberg	80	58 Lindau	Lindau/Bodensee	64	92 Parsberg	Neumarkt/Opf.	53
28 München Maxvorst.-Marsfeld	München I	79	62 Garmisch-Partenkirchen	Garmisch-Part.	62	92 Göggingen	Augsburg-West	53
28 Kirchweidach	Altötting	79	62 Ruhpolding	Traunstein	62	97 Oberpfaffarn	Ebersberg	52
28 Asbach-Bäumenheim	Donau-Ries	79	62 Kronach	Kronach	62	97 Moosbach	Neustadt/WN	52
31 Grafenwöhr	Neustadt/WN	77	62 Lichtenfels	Lichtenfels	62	99 Trudering-Riem	München IX	51
31 Weiherhammer	Neustadt/WN	77	66 St. Englmar	Straubing-Bogen	61	99 Lauf	Nürnberger Land	51

■ Impressum

Herausgeber:
Junge Union Bayern
Landesvorsitzende Katrin Albsteiger
Nymphenburger Straße 64, 80335 München
Telefon (089) 1243-240, Telefax (089) 1298531
ju@ju-bayern.de
www.ju-bayern.de

Koordination:
Landesgeschäftsführer Bernhard Kuttenhofer (V.i.S.d.P.)

Druck:
J. Gotteswinter, München

Chefredakteur:
Thomas Breitenfellner

Redaktionelle Mitarbeit:
Kevin Amponsah, Karsten Dietel, Stephan Ebner,
Silvia Gögl, Markus Mochti, Dorothea Wiepcke

Bilder:
Titelbild: Kevin Amponsah
Bilder: Markus Schwarze (5), Rita Modl (2), Bildagentur
Waldhäusl (2), Hanns-Seidel-Stiftung (2), CDU (1),
Redaktion (29)

Anzeigen und Verlag:
breitenfellner kommunikation, Gröbenzell

Auflage: 40 000

Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos und
Manuskripte.

der bajuware erscheint drei Mal jährlich.

den bajuwaren erhalten alle Mitglieder der JU Bayern.

Redaktions- und Anzeigenschluss
für die nächste Ausgabe: 20. Dezember 2013

■ Aktuelle Seminarangebote der Hanns-Seidel-Stiftung

Mitwirken und mitgestalten - Einführung in die Kommunalpolitik

Freitag, 1. November bis
Sonntag, 3. November 2013
Bildungszentrum Kloster Banz
Preis: 70 €

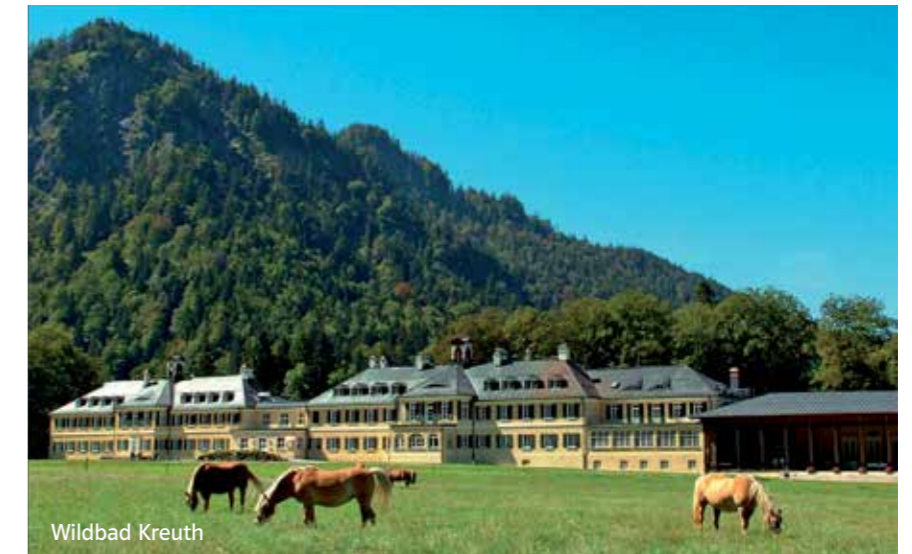
Freitag, 8. November bis
Sonntag, 10. November 2013
Bildungszentrum Wildbad Kreuth
Preis: 70 €

Freitag, 15. November bis
Sonntag, 17. November 2013
Bildungszentrum Kloster Banz
Preis: 70 €

Sonntag, 17. November bis
Dienstag, 19. November 2013
Bildungszentrum Kloster Banz
Preis: 70 €

Sonntag, 1. Dezember bis
Dienstag, 3. Dezember 2013
Bildungszentrum Wildbad Kreuth
Preis: 70 €

Erfolgreich kandidieren!
Mittwoch, 27. November bis
Freitag, 29. November 2013
Bildungszentrum Wildbad Kreuth
Preis: 70 €



Freitag, 6. Dezember bis
Sonntag, 8. Dezember 2013
Bildungszentrum Wildbad Kreuth
Preis: 70 €

Mein Weg zum Bürgermeisteramt
Mittwoch, 4. Dezember bis
Freitag, 6. Dezember 2013
Bildungszentrum Wildbad Kreuth
Preis: 110 €

Grundseminare Rhetorik (Wochenseminare)
Montag, 4. November bis
Freitag, 8. November 2013

Bildungszentrum Kloster Banz
Preis: 220 €

Montag, 2. Dezember bis
Freitag, 6. Dezember 2013
Bildungszentrum Wildbad Kreuth
Preis: 220 €

Weitere Seminare und
noch mehr Infos:

[www.hss.de/
veranstaltungen.html](http://www.hss.de/veranstaltungen.html)

■ Die JU Bayern im Web 2.0:

facebook.com/JUBayern

twitter.com/JUBayern

youtube.com/AuftragBayern

flickr.com/JUBayern



CSU Shop

bayerischer lifestyle



dich

bayerisch

Zeig

csu-shop.de

